

# Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

XIX. Jahrgang, Nummer 111 – Juni-Juli 2016

## Die Machtspiele unserer westlichen „Demokraten“

*Demokratie ist die Verfallsform des Staates. Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844-1900)*

*Demokratie ist, wenn zwei Wölfe und ein Schaf über die nächste Mahlzeit abstimmen. Benjamin Franklin (1706-1790)*

Es scheint, dass derzeit der „beste Demokrat“ – falls es überhaupt gute Demokraten geben kann – in Moskau sitzt: Vladimir Putin. Doch auch bei ihm sollten wir nicht davon ausgehen, dass er ein „Heiliger“ ist. In der gegenwärtigen Weltlage jedoch, in der die Welthegeemonisten bemüht sind, sämtliche kulturell gewachsenen Strukturen zu zerstören, scheint er der einzige Hoffnungsträger zu sein, der dagegen Widerstand leisten kann und will, der uns vor einem endgültigen Untergang retten kann.

Einige von uns wissen sicher, nach welchen Kriterien hohe Politiker oder Staatschefs für solche Ämter kandidieren dürfen. Die Regel scheint im Westen zu sein, dass sie nur kandidieren dürfen, wenn sie erpressbar sind, d.h. genug Leichen im Keller haben und dadurch notfalls – aus dem Hintergrund – gesteuert werden können.

Bei Putin kann man im Gegensatz zu praktisch allen westlichen „Staatschefs“ beobachten, dass er sich nicht nur der erwähnten Welthegeemonie entgegenzusetzen versucht, sondern dass er sich ausserdem für die Interessen des eigenen Volkes einsetzt. Er steht damit in polarem Widerspruch zu den meisten Politikern im Westen, die, nachdem sie – z.B. alle vier Jahre – den Wählern erfolgreich mit populären Phrasen „den Kopf verdreht“ haben, nur noch den Weisungen der Netzwerke der Westmächte oder anderen oligarchischen und/oder okkulten Kreisen zu dienen scheinen. Putin avancierte damit zum notwendigen Gegner dieser uns alle bedrohenden Machtallianz, der NATO etc.<sup>1</sup>

Kürzlich war zu beobachten, wie diese westlichen Mächte unbekannte Dokumente von Briefkastenfirmen, die sog. „Panama-Papers“, aus dem Ärmel schüttelten. Kein Wunder, dass man gleich ganz oben einen Zusammenhang mit dem Namen Putins gefunden hat, der in den folgenden Tagen in jeder Meldung der freien westlichen Presse als ers-

ter erklang. Wieder einmal eine Polit-Komödie, um den unbequemen Putin anzuschwärzen.

Verschwiegen wurde allerdings, dass gerade in den USA solche Briefkastenfirmen ihr Unwesen treiben! Die „Moralinstanz“ USA scheint selbst bemüht, ein neues Zentrum für Fluchtgelder (vor dem Fiskus) zu werden, nachdem man jahrzehntelang z.B. das Schweizer Bankgeheimnis erfolgreich bekämpft hat. Solche wesentlichen Fakten verschweigt die sog. freie westliche Presse systematisch und verbreitet dadurch bestenfalls Zerrbilder der Wirklichkeit!

So wurde uns dann auch bewusst vorenthalten, dass Putin, vermutlich als Reaktion auf diese fragwürdigen Anschuldigungen in den „Panama-Papers“, diesem „Westen“ folgendes angekündigt hat: Er wolle Sowjet-Geheimdokumente aus den Jahren 1930-1989 offenlegen!<sup>2</sup> – Wer hat sich nicht gewundert, dass das Thema „Panama-Papers“ plötzlich aus der Tagesschau wieder verschwunden ist.

Und in Russland erscheint ein weiteres heisses Thema in jüngster Zeit in neuer Beleuchtung, wie ein Bericht aus Moskau nahelegt:

*«Seit vielen Jahren wird die offizielle Version der Anschläge vom 11. September 2001 in Rußland nicht mehr öffentlich angezweifelt, zumindest nicht im staatlich kontrollierten Fernsehen. Der letzte Fall, an den ich mich erinnere, ereignete sich wohl 2010. Doch wurde damals immer nur auf die "offenkundigen Unstimmigkeiten" der offiziellen Version hingewiesen, ohne direkte Anschuldigung an Washingtons Adresse.*

*Der Grund dafür, daß eine Konfrontation mit den USA nicht erwünscht war, liegt auf der Hand. Da Rußland schwer un-*

<sup>1</sup> Daniele Gansers Studie über die NATO-Geheimarmeen sollte von Unaufgeklärten unbedingt zur Kenntnis genommen werden. Diese Kräfte bilden eine Art von verlängertem Arm Washingtons, resp. der Londoner City, um Revolutionen, Umstürze, Staatsstriche usw. in allen – künstlichen und propagierten – Krisengebieten zu inszenieren.

<sup>2</sup> Vgl. z.B. Deutsche Zivilgesellschaft – <http://www.dzig.de/Putin-Freigabe-von-Dokumenten-mit-sehr-interessanten-Namen>; oder: Arbeitsgemeinschaft Staatlicher Selbstverwaltungen – <http://staseve.eu/putins-antwort-auf-die-panama-papers-russland-gibt-dokumente-der-geheim-archive-zwischen-1930-und-1989-frei>. – Nicht auszudenken, welchen Skandal die Offenbarung der Verwicklungen der westlichen „Saubermänner“ in die bolschewistischen Umtriebe auslösen würde!

ter islamistischem Terror gelitten hat,<sup>3</sup> wollte man in Moskau eine Allianz mit den USA, die ja „am 11. September auch furchtbar gelitten haben“. Auch der russische Einsatz gegen den IS und Al Nusra in Syrien war immer wieder mit einer Einladung an die USA zur Bildung einer "antiterroristischen Einheitsfront" verbunden.

In der am 16. April 2016 ausgestrahlten Sendung "Post-scriptum"<sup>4</sup> wurde nun Klartext gesprochen: Die Türme wurden gesprengt, und das konnte nur mit Wissen und Billigung der amerikanischen Regierung erfolgen. Es wurden die sechs Hauptargumente gegen die offizielle Lügenversion mit unübertrefflicher Klarheit dargelegt; kurz, aber so überzeugend, daß kein Gegenargument möglich blieb.

Dieser Teil der Sendung war ursprünglich nicht geplant. Es war ein Beitrag über den rätselhaften Tod des Dichters Majakowski vorgesehen. Die Änderung erfolgte im letzten Moment.

Der 1954 in Peking geborene Alexej Konstantinowitsch Puschkow, promovierter Politologe und Direktor des Instituts für aktuelle internationale Probleme an der Diplomatischen Akademie des russischen Außenministeriums, ist ein außenpolitisches Schwergewicht, ständig in Westeuropa auf Reisen. Zudem ist er Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma. Aber auch ein Schwergewicht wie er kann solche Dinge nicht aus einer persönlichen Laune heraus bringen. Das Ganze ist offenbar eine Warnung an die USA, ein Schuß vor den Bug: "Hört auf mit den ständigen Provokationen (u. a. den ständigen Entführungen russischer Bürger in Drittländer und ihre Auslieferung nach Amerika unter erfundenen Vorwänden), oder die Große Lüge platzt ...".

In der Einleitung zur Sendung hieß es, es drohe den USA ein Skandal, wie sie noch keinen gesehen hätten. ...<sup>5</sup>

Ein weiterer beachtenswerter Aspekt ist die Tatsache, dass die Russen nach der Perestroika die Ausrüstung der Armee angeblich haben verrotten lassen. Doch unter Putin wurde diese wieder hoch aufgerüstet. Putin soll über die neusten Technologien verfügen, mit denen er die bisher allein herrschenden Westmächte, NATO etc. in Bedrängnis bringen könnte. So soll er schon modernste US-Kriegsschiffe mit technischen Mitteln, d.h. ohne sichtbare Zerstörung, ausser Gefecht gesetzt haben.

Interessant oder gar erfreulich war auch Putins Intervention zur Stabilisierung der Verhältnisse in Syrien. Die kürzliche Ankündigung, sich aus Syrien wieder zurückzuziehen, diene offenbar nur dazu, die ISIS zu überrumpeln und der

syrischen Armee zu massgeblichen Erfolgen zu verhelfen.<sup>6</sup> Die in der Falle sitzenden ISIS-Kämpfer sollen dann angeblich von ihren US-Verbündeten in Sicherheit gebracht worden sein, so wie sie ja insgesamt eine „Schöpfung“ der US-Kriegsstrategen sind. Entsprechende Informationen waren sogar im CH-TV-Programm vor einiger Zeit zu sehen; nach dem Sturz und der Ermordung von Saddam Hussein sollten alle irakischen Streitkräfte nach US-Vorstellungen inhaftiert werden, wodurch diese praktisch gezwungen waren, sich in den (IS-)Untergrund zu begeben. So einfach ist das! Das war die Geburtsstunde.

Wenn Sie solches nicht im „Spiegel“ oder sonstwelchen Qualitätsmedien gelesen haben, so sollte sie das keinesfalls überraschen, denn das gehört zur beabsichtigten Manipulation unseres Bewusstseins: Wir erhalten täglich nur das serviert, was unseren GLAUBEN an die freie, demokratische westliche Welt aufrecht erhalten kann.<sup>7</sup>

Ähnlich verhält es sich auch mit den jeweils vom Westen verhängten Sanktionen gegen „Schurkenstaaten“. Zurzeit soll ja auch Russland dank dem importierten Bürgerkrieg in der Ukraine wieder bestraft werden. Lange Jahre galten Sanktionen gegen den Iran. Doch wen strafte man damit tatsächlich?! Hier ein Beispiel: Nachdem die Sanktionen gegen den Iran vor kurzem aufgehoben wurden, wurde in kleinen Blättern gemeldet, dass der europäische Airbus-Konzern mit Bestellungen von mehreren Hundert Airbus-Maschinen aus dem Iran rechnen kann!<sup>8</sup> D.h. einen sol-

---

<sup>6</sup> Rußlands vermeintlicher Abzug aus Syrien war offenbar eine Kriegslist: Tatsächlich haben die Russen ihre Truppen lediglich umgruppiert. Die Finte sollte dazu dienen, die Terror-Milizen in eine Falle zu locken – um danach mit Entschlossenheit den Krieg zu beenden. Putins wichtigster Coup: Er hat die Aktion mit Obama abgesprochen.

Putin hat diese Wendung nicht allein herbeigeführt, sondern offenkundig in enger Abstimmung mit US-Präsident Barack Obama. Dieser hatte sich vor Monaten bereits gegen die CIA und die Neocons gestellt und deren Idee, andere Staaten mit Söldnern zu destabilisieren, als gescheitert bezeichnet. In der Woche vor dem Fall von Palmyra war US-Aussenminister John Kerry faktisch Dauergast im Kreml. ... (*Deutsche Wirtschafts-Nachrichten*, 31.3.2016).

<sup>7</sup> Auch über manche Kriegsbeute hört man wenig. Oder wussten Sie, dass „... ein US-Oberst meinte, die Beute aus den Tresoren der ‚IG-Farben‘ [Frankfurt a. M.] sei „allein die Kosten des Zweiten Weltkrieges wert gewesen.“ (Friedrich Georg, *Unternehmen Patentraub*, S. 156).

<sup>8</sup> Das Ende der Iran-Sanktionen beschert dem europäischen Flugzeugbauer Airbus einen Großauftrag: Teheran werde noch in dieser Woche 114 Maschinen von Airbus bestellen, kündigte der iranische Verkehrsminister Abbas Achundi am Sonntag an. Vize-Verkehrsminister Asghar Fachrieh Kaschan sprach von bis zu 127 Flugzeugen. Der Vertrag zwischen der Fluggesellschaft Iran Air und dem Airbus-Konzern werde am Mittwoch in Paris unterzeichnet, so Achundi. Es ist die letzte Station der ersten Europareise von Irans Präsident Hassan Ruhani. Insgesamt brauche sein Land 400 Langstrecken- und 100 Kurzstreckenflieger. Vize-Verkehrsminister Kaschan sagte am Sonntag, Iran wolle bis zu 127 Airbus-Flugzeuge kaufen. Sein Land sei inte-

---

<sup>3</sup> Von diesen islamistischen Anschlägen in Russland wird in den westlichen Medien nicht berichtet – wozu auch?

<sup>4</sup> Leiter: Alexej Puschkow, die wichtigste politische Sendung neben "Vesti Nedeli" mit Dmitri Kiseljew, von 21-22 Uhr abends.

<sup>5</sup> Vgl. auch hier: <http://www.dzig.de/Putin-Freigabe-von-Dokumenten-mit-sehr-interessanten-Namen>

chen Auftrag an diesen europäischen Konzern hatte man mit diesen Sanktionen viele Jahre verhindert ... Mit willkürlich geschaffenen politischen Spannungen kann man in brutalster Weise auch Wirtschaftskriege gegen anscheinend unbeteiligte oder sogar „befreundete“ Staaten führen.

Mit weiteren kleinen illustrierenden Beiträgen möchten wir dieses Thema ergänzen, bevor ein weiterer Beitrag von Dr. Werner Hartinger zu Gesundheitsfragen folgt.

Pfingsten 2016/wl

## Grosszügig organisiertes Flüchten

12 Stiftungen haben sich zum „European Programme for Integration and Migration“ (EPIM) zusammengefunden, um möglichst viele Migranten nach Europa zu bringen. Die Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 34 Milliarden Euro manipulieren die Politik. Sie finanzieren Pro-Migrations-Organisationen, veranstalten Trainings- und Orientierungsseminare für Flüchtlinge vor deren Abreise und nach ihrer Ankunft in den Zielländern. Die „Open Society Foundation“, Teil der EPIM, ist eine Stiftung des US-Milliardärs George Soros. Sie fordert „eine Million Einwanderer pro Jahr“ für Europa. Die in Osteuropa sehr aktive Stiftung „PASOS“, ebenfalls Teil des Soros-Imperiums, bewirbt ein Europa der ungehinderten Einwanderung. Wenn diese Stiftungen der Schwerstreichen scheinbar soviel Herz für Flüchtlinge haben, warum helfen sie ihnen dann nicht in deren Heimatländern oder z.B. in den USA? (*S&G Hand-Express*, Ausgabe 13/16 – Nord 33, CH-9428 Walzenhausen). – Drängt sich da nicht auch die Frage auf, ob möglicherweise von diesen immensen Geldern nicht auch die lautstarken Befürworter der Flüchtlingsströme bezahlt werden, so wie seit Jahrzehnten die Auftritte von rechtsradikalen Elementen von interessierten Kreisen honoriert werden?

## EU-Militär probt für Bürgerkrieg in Deutschland

**Polizeieinheiten und Militärs der EU haben in NRW eine Übung für einen Bürgerkriegsfall in Deutschland durchgeführt. Der linke Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko protestiert über die Geheimhaltung, weil ihm der Zutritt zum**

---

ressiert an 16 Jets des Langstreckenfliegers A350 sowie an A320-, A330-, A340- und A380-Maschinen. Man hoffe, die Verträge noch diese Woche festzuzurren. Kurz vor dem Abschluss stehe bereits der Erwerb von acht A380-Superjumbos, die ab 2019 geliefert würden, sagte Kaschan (*Manager-Magazin*, 25.1.2016).

In den letzten Jahren herrschte beim Airbus A380 eine Orderflaute. Statt auf den Superjumbo mit vier Motoren setzten Airlines eher auf zweistrahlige Modelle, die flexibler einsetzbar sind. Nur drei A380 konnte Airbus absetzen – an einen noch unbekanntes Kunden. Nun konnte Airbus aber endlich wieder einen Auftrag für den Jet an Land ziehen. Der Flugzeugbauer profitiert vom Ende der Wirtschaftssanktionen gegen den Iran (*Aero-Telegraph*, 24.1.2016).

## Übungsplatz verwehrt wurde.

Etwa 600 Angehörige von europäischen Polizei-Einheiten und Militärs haben im April in Nordrhein-Westfalen Übungen zur Niederschlagung von Unruhen in Deutschland und anderen EU-Staaten durchgeführt. Die Szenarien orientierten sich an bürgerkriegsähnlichen Zuständen und wurden in Weeze durchgespielt. Die erste Staffel der Übung wurde als Teil des Programms Lowlands Grenade bereits 2014 absolviert.

Der linke Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko schreibt in einem Gastbeitrag in der *Jungen Welt*: „Es geht bei den EU-Trainings unter anderem um die Handhabung von Protesten und Demonstrationen. Entsprechende Kenntnisse können am Rande von einem Bürgerkrieg genauso wie bei politischen Versammlungen eingesetzt werden. Die gemeinsamen Trainings sind also eine Militarisierung der Polizei. Das ist höchst besorgniserregend und verstößt in Deutschland gegen das Gebot der Trennung von Polizei und Militär.“

Hunko wollte den Bürgerkrieg-Übungen, die von der EU finanziert wurden, als Beobachter beiwohnen. Doch der Zutritt wurde ihm verwehrt. Die EU-Kommission und die einzelnen Polizeibehörden der EU-Staaten wollten ihm keine Besuchserlaubnis erteilen. Ein zuständiger Militärangehöriger begründete dies mit der Aussage, dass Hunko „ja auch nicht ohne seine Zustimmung zur Geburtstagsfeier seines Sohnes“ eingeladen werden darf. (*Deutsche Wirtschafts-Nachrichten*, 28.4.2016)

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/04/28/eu-militaer-probt-fuer-buergerkrieg-in-deutschland/#>

## Der böse Russe verbietet und verbannt jegliche Art von Gen-Fraß: Totales GMO Verbot ist unmoralisch!

... hier eine schlechte Nachricht aus dem bösen Russland. Die russische Regierung lehnt **jede Form von gentechnisch modifizierten Organismen (GMOs)** ab, sagte der russische Vizepremier Arkady Dvorkovich anlässlich des Internationalen Wirtschaftsforums, welches zwischen dem 18. und 20. Juni in St. Petersburg stattfand. Er erzählte den Teilnehmern, **Russland hat einen "anderen Weg gewählt"** und wird "diese (Gen-)Technologien nicht verwenden", um die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen. Denn Russland hat genug Landfläche für einen natürlichen Anbau, was laut Dvorkovich, die Lebensmittel im Land zu den "saubersten der Welt" macht. **Russland ist nämlich der festen Überzeugung, GMOs verursachen Gesundheitsschäden, wie Missbildungen bei Babys und Krebs.**

Diese Ankündigung stimmt mit der Forderung von Präsident Putin überein, **der 2014 bereits gesagt hat**, die russischen Bürger müssen vor GMOs geschützt werden. Russ-

land ist mittlerweile führend in der Säuberung seiner landwirtschaftlichen Fläche von allen Giftstoffen aus der Vergangenheit, sei es Pestizide oder sonstige schädlichen Stoffe. Die Vizepräsidentin der russischen nationalen Vereinigung für genetische Sicherheit, Irina Ermakova, sagte folgendes über das Thema:

"Es ist nicht nur in Russland bewiesen worden, sondern in vielen anderen Ländern der Welt, GMOs sind gefährlich. Der Verzehr von GMOs kann zu Tumoren, Krebs und Übergewicht bei Tieren führen." Wenn die Amerikaner unbedingt GMOs wollen, dann sollen sie es tun, nur die Russen bevorzugen natürlich gewachsene Lebensmittel." 14.5.2016 (<https://de.sott.net/>)

## Forum

Ergänzung zur Nr. 110: „Historische, ethisch-religiöse und geisteswissenschaftliche Beweggründe für eine vegetarische Lebensweise“

### Vegetarier leben eben doch länger als Fleischesser

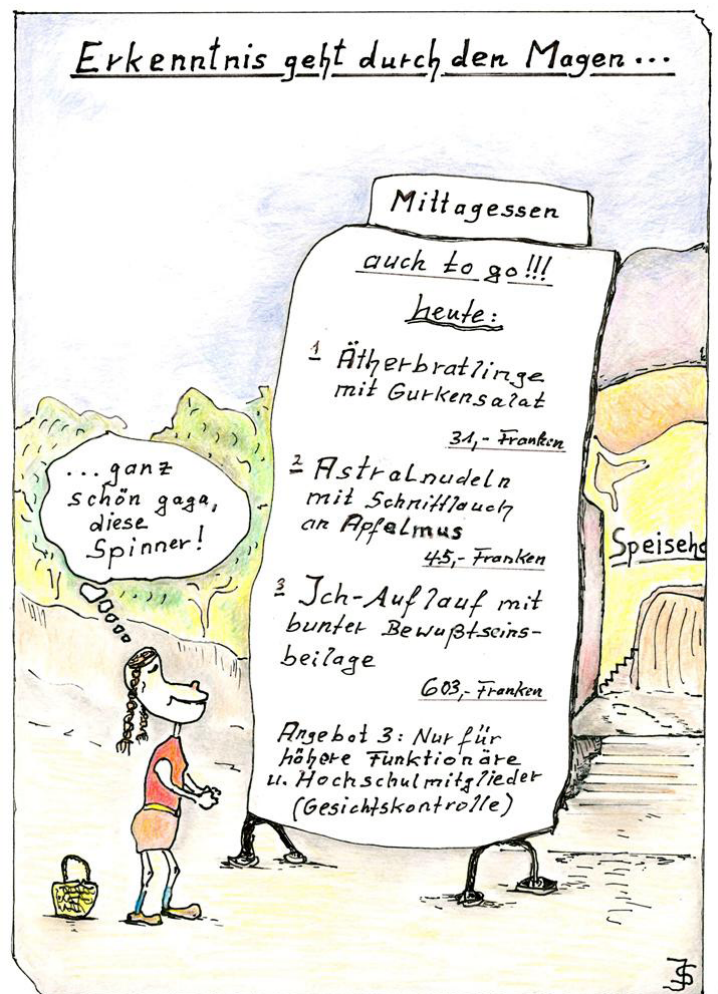
**Verzicht → Forscher bestätigen die bekannte Vermutung: Wer 17 Jahre lang kein Fleisch zu sich nimmt, hat 3,6 Jahre mehr zum Leben.**

Es ist der Standardspruch an Vegetarier, wenn sie mal kränkeln: „Iss mal Fleisch!“, sagen ihre karnivoren Kollegen dann. Auf solche Sprüche können Vegis jetzt noch besser kontern, denn eine neue Grossstudie beweist: Sie bleiben auf lange Sicht eher gesund. Laut der soeben publizierten Untersuchung leben Vegetarier im Schnitt gar 3,6 Jahre länger als Fleischesser. Gültig ist diese Vorhersage aber nur für Personen, die mindestens 17 Jahre oder länger kein Fleisch essen.

Forscher der renommierten Mayo Klinik in Minnesota (USA) haben sechs verschiedene Studien mit über 1,5 Millionen Personen zusammengetragen. „Diese Daten untermauern, was wir schon lange vermutet haben“, sagt Professorin Brookshield Laurent, vom New York Institute of Technology. Laut den Ergebnissen ist es besonders schlecht für die Gesundheit, wenn man täglich rotes und verarbeitetes Fleisch isst. Nicht ganz so schlimm ist nichtverarbeitetes Fleisch wie Schwein, Lamm und ungesalzene Rindfleisch.

Wer Fleisch isst, hat ein deutlich höheres Risiko, an Herz-Kreislauf-Problemen zu erkranken oder gar zu sterben. Allerdings spielt es keine grosse Rolle, wie viel man zu sich nimmt. Ein geringer Fleischkonsum senkt die Sterblichkeitsrate im Vergleich mit Vielfleischessern nämlich verhältnismässig wenig (*Blick am Abend*, 9.5.2016, S. 7).

\*



Jesaja Saatgut -

*Eindringliche Blicke hinter die Kulissen des „anthroposophischen“ Schlaraffenlandes, S. 73.*

Redaktion: **Lochmann-Verlag**, Postfach 58, CH-4009 Basel; Tel. + 41.61.301.54.18, Fax 301.34.77, Email: [info@lochmann-verlag.com](mailto:info@lochmann-verlag.com)

Bankverbindungen: **CH:** Lochmann-Verlag, Basel, Postfinance, 40-22760-5 – IBAN CH47 0900 0000 4002 2760 5

**EU:** Lochmann-Verlag, Basel, IBAN: DE02 6839 0000 0000 3883 43, Swift Code: VOLO DE66